

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDEA Griechische Literatur

Personale Informationsmittel

THEON <Smyrnaeus>

EDITION

- 21-1** *Mathematik für die Platonlektüre* : griechisch und deutsch / Theon von Smyrna. Zweisprachige Ausgabe von Kai Brodersen. - Darmstadt : wbg Academic, 2021. - 352 S. : Ill. ; 22 cm. - (Edition Antike) - ISBN 978-3-534-27334-8 : EUR 80.00, EUR 64.00 für Mitglieder der WBG
[#7329]

Wenn zur offenbar maßgeblichen (Text-)Ausgabe einer Neuerscheinung „Leipzig 1878“ zu lesen ist,¹ darf man getrost davon ausgehen, daß man sich nicht im Zentrum akademischer Aufmerksamkeit befindet. Kai Brodersen macht einmal mehr² entlegene Bereiche antiker Überlieferung und Wissenschaftsgeschichte zugänglich.

Das *Inhaltsverzeichnis*³ weist eine übersichtliche Dreiteilung auf: auf die *Einführung* (S. [7] - 20) folgt das Zentrum des Buches, Text und Übersetzung (S. [22] - 343), bevor ein *Anhang* (S. [345] - 352) den Band beschließt. Auf eigentlich dringend erforderliche Erläuterungen oder Anmerkungen wird

¹ Im Internet bequem aufzurufen unter

<https://archive.org/details/theonissmyrnaei00theogoo/page/n3/mode/2up> [2021-02-27; so auch für die weiteren Links]. - Der Herausgeber ist Eduard Hiller (1844 - 1891, lt. **GND** <http://d-nb.info/gnd/116812397> einigermaßen befremdlich mit „Todesjahr auch 1892“ – während man andernorts [sc. Eduard Hiller (Altphilologe) – Wikipedia] ein „† 7. März 1891 in Halle an der Saale“ zur Kenntnis nehmen läßt) ist zu unterscheiden von dem schwäbischen Dialektdichter gleichen Namens („* 14. Dezember 1818 in Stuttgart; † 18. November 1902 in Buoch“ - zumindest lt. Eduard Hiller (Dichter) - Wikipedia).

² **Rechenbuch** : griechisch-deutsch / Planudes. Hrsg. und übers. von Kai und Christiane Brodersen. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - 240 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-11-071192-9 : EUR 39.95 [#7078]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10483> - Eine/die *Einführung in die Arithmetik* des Nikomachos von Gerasa für die *Sammlung Tusculum* befindet sich „im Satz“ (www.kai-brodersen.eu/neuerscheinungen/ [„Stand: 16.02.2021“]; s.a.

www.degruyter.com/document/isbn/9783110735260/html

³ Demnächst unter <http://d-nb.info/1220374075>

verzichtet.⁴ Den spröde-sperrigen Text bereitet Brodersen geschickt auf, indem er Zwischenüberschriften späterer Kopisten wieder einfügt⁵ und die einzelnen Abschnitte von Text und Übersetzung einander mittels Leerzeilen eindeutig zuordnet; Zitate, insbesondere aus Platons *Politeia*, aber auch ‚Fragmente‘ von Pythagoras oder Poseidonios sind eingerückt und vor Ort nachgewiesen. Die Seitenzahlen der Referenzausgabe Hillers sind in eckigen Klammern in den griechischen Text eingetragen.

Dennoch gibt es hier noch reichlich Luft nach oben: Die Kopfzeilen stehen für sich und sind nicht eingebettet in eine detaillierte Übersicht des Werkes; zuweilen werden Textbestandteile einfach nur transkribiert (Teil II [Musik], Abschnitt 16; S. 141): „1 *proslambanomenos* / 2 *hypate hypaton* / 3 *parhypate hypaton*“ usw. bis zu „15 *nete hyperbolaion*“ - ! Ein offensichtlicher Verweis „- was auch PLATON besser erscheint -“ (Teil III [Astronomie], Abschnitt 26.2; S. 277) wird nicht nachgewiesen oder auch nur problematisiert (ggf. mit dem expliziten Eingeständnis unserer Unkenntnis).

Kurzum: Ob dem Durchschnittsleser mit dieser Propädeutik das Verständnis Platons erleichtert wird oder ob er überhaupt den Darlegungen des Verfassers folgen kann, möchte der Rezensent (nicht zuletzt als eine Art Selbstschutz!) bezweifeln; unzweifelhafte Verdienste aber haben sich Herausgeber und Verlag um das (vielleicht öfter, als man denkt) gar nicht so nächstfremde Altertum erworben, mit ihrer wenig Dank versprechenden Arbeit und schwerlichst profitablen Publikation. Demütig zollt der Rezensent diesem Realität gewordenen Idealismus höchsten Respekt.

Friedemann Weitz

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10713>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10713>

⁴ Sollten „Vollkommene, abundante und defiziente Zahlen“ (Teil I [Arithmetik], Abschnitt 32; S. 97) als orientierende Zusätze - auch in griechischer Fassung (S. 96)! - nur den Rezensenten an die Grenzen seines schwindenden Schulwissens bringen?

⁵ „... - auch wenn sie vielleicht nicht auf THEON selbst zurückgehen - ...“